

Einwohnerstatistik in Gusenburg ,Sauscheid, Grenderich

Jahr	Einwohner		Wohnhäuser	Bemerkungen und Quelle
	Gusenburg	Sauscheid/Grimburg(Grenderich)		
1542	10	11	in Grenderich 3 Familien	
1563	60	80		27 Feuerstellen mit Grenderich (Feuerbuch von 1563) 1625
	12	13	in Grenderich 6 Feuerstätten	Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz 12,1
1651	4	6		Auswirkungen des 30-jährigen Krieges
1654	5	7		Schatzungserhebungsregister
1663	10	14		in <u>Grenderich 0 Familien</u> (Privatakte)
1684	7	10		Fabricius II S.146
1689	8	10		in Grenderich steht nur noch die Kirche
1720	7	8 Familien		in Grenderich keine Familie mehr wohnhaft
1730	12	14 Familien		Burg und Amt Grimburg 1984 (Edmund Schömer)
1787	215	228 Einwohner	37 Wohnhäuser	Chronik Geisfeld S.238 u. Handbuch des Bistums Trier 83 Erwachsene, 83 Söhne und 72 Töchter
1802	Gusenburg wurde mit Sauscheid zur Succursal-Pfarrei erhoben			(Pfarrei untergeordneten Ranges)
1806	244	216		
1809	269	206		Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz S.70
				Das stetige Anwachsen der Bevölkerung wurde im Jahre 1811 durch Auswanderer leicht unterbrochen
1818	248	325	47 Wohnhäuser	in Gusenburg Jb. Trier-Saarburg 1985 S.198
1821	Gusenburg wird zur Pfarrei erhoben			Pastor Gerhard Hau 1820-1825 (+21.12.1826 in Hentern)
1830				Gusenburg wird als ärmliches Dorf bezeichnet
1832	450 Seelen	mit Grimburg zusammen		Handbuch des Bistums 1832 S. 32
1841	365	364		Kulturdenkmäler Trier-Saarburg 12,1 S. 70
1851	368	359		Neue Schulchronik
1853	368	359		Der Schellemann 27/21014 S.44
1857		336		Original Aufzeichnung von Lehrer Ketterle, Grimburg

1861	388	358	Der Schellemann 2/1989 S.40
1866	411	368	Schematismus des Bistum Trier von 1866 S.52
1869	411	368	„ „ „ „ 1869 S.41
1880	423	369	
1887	819	Seelen mit Sauscheid zusammen	nach Philipp de Lorenzi (sämtliche Pfarreien S.241
1894	500	330	Handbuch des Bistums Trier 1894 S.22
1895	509	345	Kulturdenkmäler Trier-Saarburg 12,1 S.70
1900	500	Gusenburg erreichte bereits 1900 die 500 Einw. fiel aber wieder ab und überschritt 1901 erneut das halbe Tausend	
1906	530	352	Handbuch des Bistums Trier 1906 S.44
1910	603	392	
1919	673	403	Aus den Akten des Staatsarchivs ermittelt
1920	680		
1925	710	402	Volkszählung 1925 (Trierischer Volksfreund)
1927	700	400	Handbuch des Bistums Trier 1927 S.37
1931	732	391	davon 192 Erwerbslose in Gusenburg
1932	Sauscheid wird in „Grimburg“ umbenannt		Siedlungsgeschichte: Wolfgang Jungandreas 1962
1938	732	390	Handbuch des Bistums Trier 1938 S.298
1939	735	388	Jahrbuch 1985 Kreis Trier-Saarburg S.198
1945	712	393	
1946	719	379	in Gusenburg männl. 309, weibl. 410 minderjährig 261 In Grimburg „ 157, „ 222 „ 156
1948	735		
1950	770	423	
1953	798		
1955	801	510	
1956	Erschließung des Neubaugebietes (Enischte Flur) in Gusenburg		
1959	865	461	davon in Gusenburg 27 und in Grimburg 15 Flüchtlinge
1960	873		
1961	859	421	Gusenburg zählt noch 23 landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe
1962	874	436	Erwerbslose insgesamt 192, in Grimburg 42 (Arbeitssuchende 123 in Grimburg 26 (Q.: RuH Dez.1962)
1963	927	433	

1964	978		
1965	1000		Martina, T.v. Siegmar und Elisabeth Weber war der 1000ste Einwohner
1968	1002	497	
1970	1016		
1973	1064		
1874	1072		
1978	1129		(Erschließung – Neubaugebiet, Im Feldchen
1980	1168		
1983	1174		
1984	1156		
1985	1163	520	
1988	1151	507	Verbandsgemeinde Hermeskeil (Einwohnermeldeamt)
1990	1151		
1993	1149		
1994	1152		für Gusenburg : 524 Haushaltungen 318 Wohnhäuser
1995	1158	550	
1997	1200		(Erschließung– Neubaugebiet Zum Bauernwald (Waldstraße)
2000	1182	566	für Gusenburg 585 männlich 597 weiblich
2002	1200		
2004	1207	546	Haushalte in Gusenburg 570 - in Grimburg 278
2005	1201	544	
2006	1196	598	
2007	1205		für Gusenburg davon 593 männlich und 612 weiblich
2009	1179	526	
2010	1155		für Gusenburg: 580 männlich , 575 weiblich
2013	1181	486	
2014	1168	480	

